



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 45

Wien, 19. März 1943

Versehrten-Sportabzeichen im Reichsgau Wien

=====

Nach der Behebung einer Reihe von Schwierigkeiten ist es nunmehr möglich, mit den Prüfungsabnahmen für das Versehrten-Sportabzeichen im Reichsgau Wien zu beginnen. Versehrte, die sich um das Versehrten-Sportabzeichen bewerben, haben folgendes zu beachten:

Kriegsversehrte, die noch von der Wehrmacht betreut werden (Lazaretten und andere Stellen) melden sich zu den Prüfungen bei ihren zuständigen Wehrmachtsstellen (Sanitätsstellen) und legen ihre Prüfungen bei diesen Stellen ab.

Versehrte, die schon von der Wehrmacht entlassen wurden oder vor ihrer Entlassung stehen, sowie Zivilversehrte, melden sich zu den Prüfungen bei der staatlichen Sportaufsichtsbehörde in der Abteilung Leibesübungen der Gemeindeverwaltung Wien, I., Rathausstraße 9 (Fernruf A 28-500, Klappe 372) an. Hier erhalten sie alle Auskünfte über die Prüfungstermine, über die sportärztliche Untersuchung, der sich ausnahmslos alle Bewerber unterziehen müssen u.a.m. Hier werden auch alle erforderlichen Drucksorten kostenlos an die Bewerber ausgegeben. Mitzubringen sind zur Ausfertigung des Prüfungsheftes ein Lichtbild und ein Personaldokument (Wehrpaß, Entlassungsschein u.ä.). Die Bewerber werden je nach ihrer körperlichen Verfassung in zwei Gruppen eingeteilt, in die Gruppe A, für die bestimmte Übungen vorgeschrieben sind, und in die Gruppe B, für welche die Übungen jeweils erst festgesetzt werden.

Zur Gruppe A gehören Blinde, Amputierte, Versehrte mit versteiften Gelenken und solche mit verkürzten Gliedmaßen. Zur Gruppe B gehören alle in Gruppe A nicht Berücksichtigten mit erheblicher und dauernder Leistungsbeeinträchtigung, zum Beispiel teilweise Gelähmte,

Hirnverletzte u.a. Vorbedingung in beiden Gruppen ist das Mindestalter von 18 Jahren.

Bei den Prüfungen wird ein angemessenes Maß an körperlicher Leistungsfähigkeit verlangt und nichts geschenkt, denn jeder, auch der versehrte Bewerber soll das Gefühl und das Bewußtsein haben, daß das Ehrenzeichen des deutschen Sports nur durch fleißiges Üben und durch Ausdauer erworben werden kann. Darum wird jedem Bewerber dringend empfohlen, sich auf die Prüfungen durch fleißiges und ernsthaftes Üben rechtzeitig vorzubereiten und sich auch beim Arzt die Gewissheit zu verschaffen, daß er gesundheitlich befähigt ist, Training und Prüfung ohne Schaden zu überstehen.

Übungsmöglichkeiten bietet das Gausportamt der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" im Einvernehmen mit dem NSKOV, sowie des Reichsbundes für Körperbehinderte.

Anmeldungen zu diesen vom Gausportamt veranstalteten Kursen nimmt für die von der Wehrmacht entlassenen Kriegsversehrten der NSKOV, Wien, 4., Gurkhausstraße 30, entgegen. Die Zivilgeschädigten wenden sich an den Reichsbund für Körperbehinderte, Wien, 8., Wickenburggasse 15.

Amtstag in Klosterneuburg

=====

Landesbauernführer und Stadtrat Mayerzedt hielt am 15.d.M. in Klosterneuburg einen Amtstag ab, der außerordentlich stark besucht war. Vor der Aussprache führte Stadtrat Mayerzedt unter anderem an

Trotz aller Sorgen und Schwierigkeiten in der Landwirtschaft konnte die landwirtschaftliche Produktion in diesem Kriege vor einer stärkeren Verringerung bewahrt werden. Die katastrophale Entwicklung des ersten Weltkrieges konnte vermieden werden, weil heute in der Landwirtschaft nicht improvisiert wird, sondern alle Vorbereitungen planmäßig für Jahre festgelegt werden. Neben der Erzeugung ist die Erfassung der erzeugten Lebensmittel entscheidend. Die Gemeindeverwaltung hat davon abgesehen, in einzelnen Bauernhöfen Lebensmittel zu beschlagnahmen, sondern hat an die Haltung des einzelnen Bauern appelliert und auf die Notwendigkeit der Erfassung hingewiesen. Dieses System hat sich bewährt, denn unsere Bauern haben verstanden, worum es in diesem Kriege geht. Im Wege der Hofbegehungskommissionen die von Bauern selber geführt werden, sind in der Erfassung von Milch, Getreide und Kartoffeln schöne Erfolge erzielt worden.

Für das Gebiet Klosterneuburg sind besonders günstige klimatische Bedingungen für den Obstbau gegeben. Deswegen werden noch in diesem Jahre besondere Unterstützungen für den Aufbau von Obstplan-

tagen unter Erweiterung der Hausgärten gegeben werden. Es ist auch geplant, an den Straßen- und Wegrändern mehr als bisher Obstbäume zu pflanzen.

Vortragsabend in der Musikschule der Stadt Wien
=====

Im Kleinen Saal der Musikschule der Stadt Wien findet am kommenden Montag (22. März) um 19 Uhr 30, ein Konzert statt, dessen Programm ausschließlich von Schülern und Schülerinnen (Klavier, Violine und Gesang) der Anstalt bestritten wird. Es werden Werke von Beethoven, Brahms, Chopin, Durante, Franck, Marx, Pergolese, Schubert und Schumann dargeboten.

Ein Vortrag im Wiener Kunsthandwerkverein
=====

Auf Einladung des Wiener Kunsthandwerkvereins hält Architekt Professor Wolfgang von Wersin, München, am Dienstag, den 23.d.M. um 19 Uhr, im großen Saal des Industriehauses 3., Schwarzenbergplatz 4, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Ewige Formen". Das Thema des Vortrages geht von der Tatsache aus, daß wir in Gegensatz zu dem Bedingten der Stilformen von bestimmten Kulturformen der Vergangenheit den Eindruck des Absoluten, des Zeitlosen, ethnisch Unabhängigen haben, und daß gerade diese Formen durch ihre Allgemeingültigkeit für unsere Gegenwart von Bedeutung sind. Alle Zeiten, von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage und auch die räumlich entferntesten Kulturen weisen solche Formen auf, die wir gewissermaßen als eine Ursprache des menschlichen Formensinns empfinden. Nicht als wissenschaftliche Feststellung sondern als künstlerisches Erlebnis soll das dieser Formenwelt Gemeinsame auf dem Sondergebiet der Gefäßformen dargestellt und anschaulich gemacht werden.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten
=====

12. Amtliche Verlautbarung

Kohl A/B je kg	34/33	Rettich	23
" grünbl. Sorten A/B je kg	37/36	Rote Rüben je kg	24
Grün- und Blaukohl je kg	26	Halm- und Kohlrüben	15
Weißkraut A/B je kg	23/22	Holl. Rüben je kg	17
Rotkraut A/B je kg	34/33	Porree je kg	58
Kohlsprossen je kg	94	Zwiebel I/II/III je kg	32/31/25
Hauptelsalat A/B je Stk.	37/30	Petersilwurzeln	47
" je kg	230	Dillkraut u. Petersilgrünes	300

Rathaus-Nachrichten

Wien, 19. März 1943

Vogerlsalat je kg	150	Sellerie m.L. I/II/III Stk. 31/25/	19
Tschapperlsalat je kg	180	" o.L. je kg	57
Blätterspinat je kg	70	Suppensellerie	18
Stengelspinat A/B je kg	59/48	Schnittlauch je 5 g	5
Kohlrabi je Stk.	9	" in Töpfen	70
" je kg	34	<u>Speisekartoffeln:</u> je kg	
Karotten A/B je kg	28/23	weiß, rot, blau	12
Möhren rot/gelb je kg	26/23	gelb	12
Radisheschen je Bschl.	26	Juliperle	14

Die Höchstpreise gelten ab 21. März 1943, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktantsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).